



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften

Geisteswissenschaften

Vorträge · G 357

Herausgegeben von der
Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

NIKOLAUS HIMMELMANN
Attische Grabreliefs



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

411. Sitzung am 17. Juni 1998 in Düsseldorf

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Himmelmann, Nikolaus:

Attische Grabreliefs / Nikolaus Himmelmann. – [Hrsg. von der
Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften].

(Vorträge / Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften:

Geisteswissenschaften; G 357)

ISBN 978-3-531-07357-6 ISBN 978-3-663-14503-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-14503-5

Alle Rechte vorbehalten

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1999

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen/Wiesbaden, 1999



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf säurefreiem Papier.

ISSN 0944-8810

ISBN 978-3-531-07357-6

Inhalt

Vorwort	7
Attische Grabreliefs	9
Anhänge:	
1. Attische Personennamen mit δῆμος	95
2. Bemerkungen zu: J. Bergemann, Demos und Thanatos	97
3. Die Stele von Hieron und Lysippe aus Rhamnus CAT 2.480	129
4. Marmorlekythos im Nationalmuseum Athen	137

Abkürzungen

- Bergemann, Demos und Thanatos = J. Bergemann, Demos und Thanatos. Untersuchungen zum Wertesystem der Polis im Spiegel der attischen Grabreliefs des 4. Jahrhunderts v. Chr. und zur Funktion der gleichzeitigen Grabbauten (1997)
- Brueckner, Friedhof = A. Brueckner, Der Friedhof am Eridanos bei der Hagia Triada zu Athen (1909)
- CAT = Chr. W. Clairmont, Classical Attic Tombstones I–VI (1993)
- Diepolder = H. Diepolder, Die attischen Grabreliefs des 5. und 4. Jhs. v. Chr. (1931)
- Verf., Ilissosrelief = N. Himmelmann, Studien zum Ilissosrelief (1956)
- Verf., Ideale Nacktheit in der griech. Kunst = N. Himmelmann, Ideale Nacktheit in der griech. Kunst, 26. Ergh. JdI (1990)
- Verf., Realist. Themen = N. Himmelmann, Realistische Themen in der griechischen Kunst der archaischen und klassischen Zeit, 28. Ergh. JdI (1994)
- Johansen, Grave Reliefs = K. Friis Johansen, The Attic Grave-Reliefs of the Classical Period (1951)
- Peek = W. Peek, Griechische Vers-Inschriften I. Grabepigramme (1955. Nachdruck Chicago 1988)
- Schmaltz, Grabreliefs = B. Schmaltz, Griechische Grabreliefs (1983)
- Scholl, Bildfeldstelen = A. Scholl, Die attischen Bildfeldstelen des 4. Jahrhunderts v. Chr. = 17. Beiheft Athenische Mitteilungen (1996)

Vorwort

Auf einer kunstlosen Rosettenstele des 4. Jahrhunderts v. Chr. beteuert ein in Athen ansässiger Metöke, er habe seine fromme Mutter für alle sichtbar nach göttlichem Recht fromm begraben und erwarte dafür Lob und Anerkennung (CEG II 533):

μητέρα ἔθηκα ὁσίως ὁσίαν τοῖς πᾶσιν ἰδέοθαι
ἀνθ' ὧν εὐλογίας καὶ ἐπαίνων ἄξιός εἰμι

Die holprigen Verse verbinden in naiver Weise die beiden leitenden Motive der attischen Grabkunst: das religiöse und das öffentlich-soziale. Es liegt nahe, diese Gesichtspunkte auch auf die Interpretation der attischen Grabreliefs anzuwenden, die den Verstorbenen mit seinen Angehörigen zeigen. Die Meinungen darüber, wie dies geschehen könnte, gehen allerdings im Laufe einer mehr als 200jährigen Deutungsgeschichte weit auseinander. Schon in Goethes Zeit stand neben der Auffassung, die Reliefs seien reine Erinnerungsbilder, die andere, derzufolge sie den verklärten Verstorbenen in seinem Heroon wiedergeben. Die zuletzt genannte Deutung aus dem Geist der christlichen Romantik konnte in der Forschung zwar nie richtig Fuß fassen. Ein religiöses Element läßt sich aber auch heute nicht leugnen, denn die Stelen sind wie die Gräber heilige, rituell gepflegte Gegenstände. Auch die Darstellungen auf den Stelen sind keine vom Tode ungetrübten Repräsentationsbilder. Vielfach finden sich Anzeichen von Trauer und nicht selten ist der Tote in Stellung und Ausdruck von seinen Angehörigen geschieden. Auf der anderen Seite besteht kein Zweifel, daß die Grabreliefs auch einen ‚politischen‘ Aspekt haben, der Gegenstand von gesetzlichen Bestimmungen war. Indem sie den idealen Bürger, den demokratischen Nachfolger des aristokratischen *kaloskagathos* wiedergeben, spiegeln sie die Ideologie des herrschenden Systems. In den folgenden Betrachtungen versuchen wir, das Wechselverhältnis von religiöser und politischer Motivation sowie die daraus resultierenden Erscheinungen zu beschreiben.

Bei der Vorbereitung bin ich vielfachen Dank schuldig geworden. An erster Stelle nenne ich Giorgos und Aikaterini Despini, deren Gastfreundschaft mich seit mehr als dreißig Jahren begleitet. In Athen und Attika erfuhr ich bereitwillige Unterstützung beim Studium der Denkmäler durch K. Demako-

poulou, A. Choremi-Spetsieri, W. Fischer-Bossert, N. Kaltsás, K. Lembessi, A. Mantes, L. Parlama, B. Petrakos, M. Salta, G. Steinhauer, J. Stroszeck, I. Trianti. K. Demakopoulou, N. Kaltsas, G. Steinhauer und E. Zervoudaki erteilten außerdem die Erlaubnis zur Publikation von bisher unveröffentlichten Denkmälern. Chr. W. Clairmont erleichterte die Arbeit ganz erheblich durch das Geschenk eines Exemplars seines großen Sammelwerkes *Classical Attic Tombstones*. J. Bergemann half in großzügiger Weise mit Aufnahmen aus dem von ihm in Göttingen aufgebauten Bildarchiv attischer Grabreliefs. K. V. v. Eickstedt steuerte einige speziell für diese Arbeit angefertigte Neuaufnahmen bei. B. Kaeser, R. von den Hoff, Chr. Kunze, M. Meyer, B. Schmaltz und A. Scholl unterzogen das Manuskript kritischer Lektüre und gaben mehrere Hinweise. Chr. Habicht danke ich für eine epigraphische Auskunft.

Die als Anhang 2 beigegebenen Bemerkungen zu ‚Demos und Thanatos‘ von Johannes Bergemann waren zunächst in viel kürzerer Form für eine kritische Zeitschrift vorgesehen. Die Möglichkeit, ihnen Anmerkungen und Abbildungen beizugeben, veranlaßten mich, sie hierhin zu übernehmen und Punkte von grundsätzlicher Bedeutung zu vertiefen.